



Technische Universität München

Prof. Dr. Monika Egerer
TUM School of Life Sciences
Technische Universität München
Professur für Urbane Produktive Ökosysteme
Hans Carl-von-Carlowitz-Platz 2
D - 85354 Freising

monika.egerer@tum.de
www.tum.de

09.01.2021

Liebe Gärtnerinnen und Gärtner,

unsere Forschungsgruppe beschäftigt sich seit langem mit der Ökologie und dem Schutz von Wildbienen und anderen Bestäubern in Städten und wir tragen damit zu einem langfristigen Schutz dieser so wichtigen Bestäuber bei. Von großem Interesse für uns ist dabei unter anderem die Frage, welche Lebensräume es für Wildbienen in München gibt und wie diese für den Wildbienenenschutz verbessert werden können.

Vor diesem Hintergrund, möchten wir auch verstehen, wie städtische Gärten zum Wildbienenenschutz in München beitragen können und welche Garteneigenschaften (z.B. Blumen, Bodenstruktur, Bäume) eine große Vielfalt von Wildbienen fördern können. Mit diesem Wissen können wir als städtische Gesellschaft Wildbienen noch besser schützen und die für Wildbienen so wichtigen Lebensräume schaffen. Letztes Jahr haben wir ein Projekt in Berlin durchgeführt, und jetzt möchten wir dies in München tun (<https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/wissenschaft/bienen-bestaebung-und-buergerwissenschaft-berlins-gaerten>). Damit werden 2 Masterarbeit und 1 Doktorarbeit unterstützt.

Wir möchten Sie sehr gerne als Partner*innen für unser Projekt gewinnen und es würde uns sehr freuen, wenn wir unsere Forschungen gemeinsam mit Ihnen in Ihrem Gemeinschaftsgarten realisieren könnten. In unserem Projekt wird es darum gehen, die Wildbienenarten Ihres Gartens im Frühjahr und Sommer 2021 zu erfassen und die Artenvielfalt zu dokumentieren. In ein Forschungsteam von 5 Wissenschaftler*in und Student*in, würden wir Ihren Garten in diesem Jahr dafür sehr gerne drei bis fünf Mal besuchen um mit entsprechenden Fanggeräten die Wildbienen über einen kurzen Zeitraum zu sammeln. Unsere Methoden sind minimal invasiv, dennoch ist es aus wissenschaftlichen Gründen leider unerlässlich, dass wir einige Tiere mit ins Labor nehmen, um dort die Arten genau bestimmen zu können. Dadurch sind jedoch keinerlei negative Wirkungen für die Wildbienen in Ihrem Garten oder gar für Ihren Garten selbst zu erwarten. Nach der Bestimmung würden wir Ihnen die Tiere für umweltpädagogischen Zwecke mit ausführlicher Information natürlich sehr gerne zu Verfügung stellen, so dass Sie auch langfristige Artbestimmungen in Ihrem Garten durchführen können.



Technische Universität München

Wir möchten das Projekt sehr gerne in Zusammenarbeit mit Ihnen durchführen und daher würden wir neben den Wildbienenbeobachtungen auch Fragebögen an die Gärtner*innen verteilen, um sie zu fragen, was sie über Wildbienen wissen und ob und wie sie Bienen in ihren Gärten unterstützen können. Dieses Wissen der Gärtner*innen ist für uns von größtem Interesse und für einen erfolgreichen und langfristigen Wildbienenschutz sind diese Informationen unerlässlich. Zuletzt werden wir auch Gärtner*in gewinnen, die daran interessiert sind, als Bürgerwissenschaftler*in Daten über die Bestäubung ihrer Pflanzen zu sammeln. Wir sehen Bürgerwissenschaft (Citizen Science) als ein wertvolles Forschungsinstrument, um mit Bürgern in Kontakt zu treten und für den Wissenstransfer.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir erforschen und verstehen, wie städtische Gärten Wildbienen unterstützen können. Die Ergebnisse des Projekts werden wir in einem Bericht, den wir allen Gärten zur Verfügung stellen, veröffentlicht. Dieser Bericht wird unter anderem eine Liste der Wildbienenarten Ihres Gartens mit vielen Informationen zur Ökologie der Arten enthalten. Ausgehend von unseren Ergebnissen und Ihren Erfahrungen möchten wir auch Managementvorschläge für „bienenfreundliche“ Gartenpraktiken herausarbeiten. Wir möchten zudem anbieten, im späteren Herbst oder Frühjahr einen Vortrag über unsere Ergebnisse in Ihrem Garten zu halten und mit Ihnen die Ergebnisse zu diskutieren. Schließlich werden wir jedem Garten Anschauungsmaterialien, wie beispielsweise Insektenkästen, zur Verfügung stellen, die für Bildungszwecke und Wildbienenbeobachtungen, zum Beispiel im Rahmen bürgerwissenschaftlicher Projekte, verwendet werden können.

Unser Ziel ist es, die Kenntnisse zur Artenvielfalt, Ökologie und zum Schutz von Wildbienen in Gemeinschaftsgärten nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht zu verstehen, sondern auch zum gesellschaftlichen Verständnis von Wildbienen in München beizutragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Partner*in dafür gewinnen könnten. Nehmen Sie dazu gerne Kontakt mit uns auf – besonders mit Dr. Monika Egerer. Auch für weitere Fragen steht Monika Ihnen jederzeit zur Verfügung. Monika würdet sich sehr freuen, Sie und Ihren Garten bei einem persönlichen Treffen kennenzulernen.

Email: monika.egerer@tum.de

Tel (Büro): +49 (8161) 71 – 4756 ; **(Mobile):** +49 0 15223667393

Mit freundlichen Grüßen,

Monika Egerer